

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1950)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Zeitschriften

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

FOIRE SUISSE D'ÉCHANTILLONS

15.—25. APRIL 1950

17 Industriegruppen in 15 Hallen

Auskünfte durch die Schweizer Konsulate,  
die schweizerischen Handelskammern im Ausland und durch die Messedirektion Basel

Einfach für retour • Billets simple course, valables pour le retour • Biglietti semplici valevoli per il ritorno

**W**  
*Elichés*  
werben durch ihre Qualität

A. Wetter & Co. Hotzstrasse 23 Zürich 6 Tel. 2617 37

meisterschaftssieg des Schweizer Georges Schneider im Slalom darstellten, darauf zu hoffen, möglichst viele Vertreter in die ersten zehn oder ersten zwanzig Ränge zu bringen.

Unser erstes Bild zeigt Georges Schneider im entscheidenden Lauf, der ihm die Slalom-Weltmeisterschaft einbrachte, das zweite Bernhard Perren, den erfolgreichsten Schweizer (4. Rang) im Abfahrtsrennen der FIS-Weltmeisterschaften.

### Die Deutschschweizer Bühnen an Ostern und im April

Die Osterzeit — und dazu in Basel noch speziell die Schweizer Mustermesse — bedeutet für die Schweizer Bühnen Jahr für Jahr einen Markstein, nach dem sich das Repertoire richtet. Das **Basler Stadttheater** insbesondere bereitet auf die Mustermesse hin jeweils ein bestimmtes Werk mit besonderer Sorgfalt vor, das es den bereits am Vorabend des Offiziellen Tages versammelten Festgästen in feierlicher Vorstellung darbietet. Diesmal ist es Offenbachs phantastische Oper «Hoffmanns Erzählungen» — in der neuen Bearbeitung —, auf welche die Wahl gefallen ist. Der **Basler Opernspielplan** reicht im übrigen derzeit von Glucks «Orpheus und Eurydike» bis zu Verdis Alterswerk «Falstaff». — In gewissermaßen traditioneller Weise hat sich das **Stadttheater Zürich** zur Osterzeit Richard Wagner verpflichtet; auch dies Jahr wird in einigen Aufführungen «Parsifal» geboten werden. Als eine der besten Aufführungen der diesjährigen Zürcher Spielzeit gilt die Wiedergabe von Richard Strauß' «Ariadne auf Naxos». — Auf den Ostersonntag zeigt das **Berner Stadttheater** die Aufführung einer Schweizer Oper an: «Der spanische Rosenstock» von Armin Schibler. Seit Mitte März steht ferner Puccinis «Madame Butterfly» auf dem Spielzettel. Vom **St. Galler Stadttheater** sei ein interessanter Ballett- und Opernabend erwähnt, in welchem in ballettmäßiger Uraufführung die «Sinfonietta» (Die Versunkene Stadt), mit Musik von Benjamin Britten, dann als Uraufführung das Ballett «Das gläserne Herz», mit Musik von Hans Möckel, und schließlich als Schweizer Erstaufführung zwei Balladen nach C. F. Meyer — «Die Füße im Feuer» und «Fingerhüchen» — von Heinrich Sutermeister dargeboten werden; Szenarium und Choreographie: Mara Jovanovits. Auf die Vorstellung darf man gespannt sein. — Vom **Stadttheater Luzern** melden wir die seit Ende März gegebene «Bettleroper» von J. Gay, mit Musik von Benjamin Britten, vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** die für Mitte April vorgesehenen Premieren der Opern «Martha» von Flotow und «Zar und Zimmermann» von Lortzing.

Im **Schauspiel** steht seit Mitte März Molière obenan: am **Zürcher Schauspielhaus** mit einer klugen Einstudierung des «Don Juan», am **Stadttheater Basel** mit einer gut besetzten Darbietung der «Schule der Frauen». Basel bietet des weitern im April das Schauspiel von F. Hochwälder «Der öffentliche Ankläger», Zürich Gerhart Hauptmanns «Der rote Hahn». Das **Berner Stadttheater** gedenkt mit einer liebevoll einstudierten Aufführung der Komödie «Der Liebling der Grazien» des jüngst verstorbenen Schriftstellers Hans Müller-Einigen; das **Stadttheater Luzern** spielt neben dem musikalischen Lustspiel «Der schwarze Hecht» das Schauspiel von Alejandro Casona «Das Boot ohne Fischer». Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** erwähnen wir das Lustspiel «Towaritsch» und Aufführungen von Schillers «Don Carlos», vom **Stadttheater Chur** Wiedergaben des Schauspiels «Der Dieb» von Henry Bernstein, von Lope de Vegas Komödie «Die Launen der Donna Belisa» sowie der Lustspiele «Die Fahrt ins Blaue» und «Der Ideale Gatte».

An **Operetten**-Aufführungen seien Jarnos «Försterchristl» (Stadttheater St. Gallen) und Krannhals-Volker-Heynes «Ferien im Tessin» (Stadttheater Basel) genannt. Sch.

### Zeitschriften

**Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte.** Herausgegeben von der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Verlag Birkhäuser, Basel.

Heft 1 des Jahrganges 1950 enthält eine Arbeit von Dr. A. Rieth über die Werkstattkreise und die Herstellungstechnik der hallstattzeitlichen Tonarmbänder, einen interessanten Beitrag von Prof. Dr. P. Wiesmann zur Formensprache der Deckenbilder von Zillis, Aufsätze von Prof. Dr. P. Boesch über «Adam und Eva auf einer Chorherrenscheibe von Carl von Egeri», und von Dr. E. Stockmeyer über die Glocken des Baselbiets. Prof. Dr. P. Ganz sucht die ursprüngliche künstlerische Wirkung des sog. «Holbein-Tisches» zu ergründen; H. A. Steiger verbreitet sich über Marquard Wocher und sein Panorama von Thun.